

GEMEINSAM im
EINSATZ
für OBERÖSTERREICH



Oö. LANDES
FEUERWEHR
VERBAND



BILD: BFK UU

STATISTISCHE DATEN IM ÜBERBLICK

2021



11.329 **BRANDEINSÄTZE**



40.160 **TECHNISCHE EINSÄTZE**



1.624 **GERETTETE PERSONEN**



1.037 **GERETTETE TIERE**



15.635 **ALARMIERUNGEN DER
LANDESWARNZENTRALE**

SICHERHEIT DURCH EINSATZ RUND UM DIE UHR.
DAS FEUERWEHRWESEN BIETET EINE REIHE VON VORTEILEN FÜR
OBERÖSTERREICHS WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT.

www.oöelfv.at



51.489

GESAMTEINSÄTZE

3,5 Mio.

EHRENAMTLICHE ARBEITSSTUNDEN



ZAHLEN, DATEN & FAKTEN: FEUERWEHREINSÄTZE 2021 IM FOKUS

EINSATZÜBERSICHT NACH BEZIRKEN

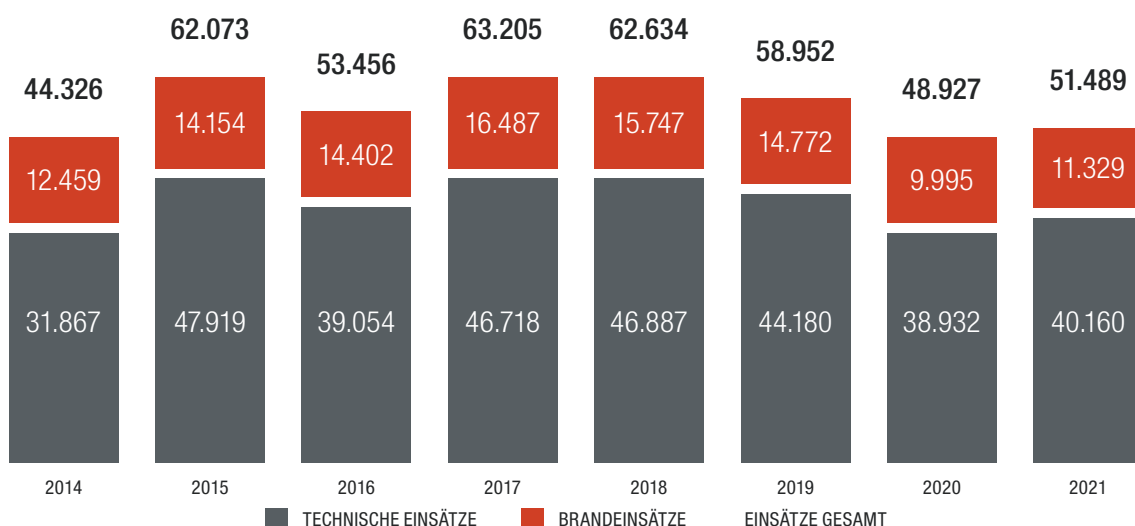
EINSATZENTWICKLUNG FEUERWEHREN 2021 - OBERÖSTERREICH GESAMT

Je nach Bezirk und den jeweiligen Anforderungen waren die Einsätze unterschiedlich gewichtet. In Summe gab es im Jahr 2021 51.489 Gesamteinsätze.



EINSATZENTWICKLUNG

2014-2021



MEHR ALS 75% ALLER FEUERWEHREINSÄTZE WURDEN IM TECHNISCHEN BEREICH GELEISTET. DER REST ENTFIEL AUF BRANDEINSÄTZE, BRANDMELDEALARME UND BRANDSICHERHEITSWACHEN.

www.oelfv.at



Brandeinsätze	
Eingesetzte Feuerwehrkräfte	101.842
Personalstunden gesamt	165.935
Brandeinsätze nach Kategorie (Auszug):	
Brandanlässe	11.329
Brandsicherheitswachen	1.231
Brandmelder Täuschungsalarme	4.863
Brandeinsätze nach Ort (Auszug):	
Brand in öffentlichen Gebäuden	1.821
Brand in Wohngebäuden	1.274
Brand Büro / Gewerbe / Industrie	4.548
Brand landwirtschaftliches Objekt	394
Brand Wald / Feld / Wiese	283



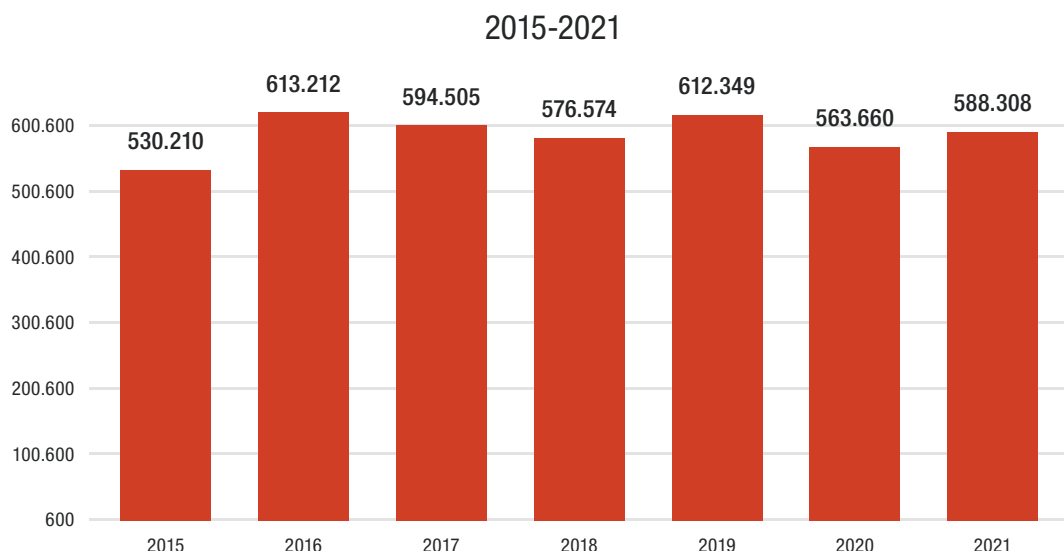
Technische Einsätze	
Eingesetzte Feuerwehrkräfte	213.470
Personalstunden gesamt	411.477
Technische Hilfeleistung nach Einsatzgrund (Auszug):	
Einsätze nach Verkehrsunfällen	2.378
Sturmeinsätze	10.566
Nutzwasserversorgungen	1.323
Auspumparbeiten	3.050
COVID-Einsätze	5.806



Personen- & Tierrettungen bei Brand- und Technischen Einsätzen	
Befreien von Menschen aus Notlagen	1.624
Retten von Tieren aus Notlagen	1.037

GESAMTEINSATZSTUNDEN-ENTWICKLUNG

Die Einsätze sind im Vergleich zum Vorjahr trotz COVID-Einschränkungen nur leicht gesunken. Im Gegenzug sorgten die COVID-Einsätze zu einer massiven Mehrbelastung.



JAHRESÜBERBLICK 2021

FEUERWEHREINSÄTZE

2021 - EIN JAHR MIT GANZ BESONDEREN HERAUSFORDERUNGEN

GROSSBRÄNDE IN OÖ

Zu über 25 Großbränden kam es dieses Jahr in OÖ: Grein, Nußbach, Oberdambach, Maria Neustift... Unterstützt von den neuen Einsatzführungsunterstützungs-Einheiten (EFU-Einheiten) und auch unter Mithilfe von Feuerwehr-Drohnen konnten diese Brände rasch und sicher gelöscht werden.

HOCHWASSERALARM

Durch die andauernden Niederschläge im Zuge der Unwetter mussten in mehreren Bezirken in OÖ die mobilen Hochwasserschutzdämme aufgebaut werden. Zum Glück waren diese nur als Vorsorgemaßnahmen notwendig. Der Aufbau erfolgte weitgehend aufgrund der Pegelstandsentwicklung.

SOMMER 2021 – HEFTIGE UNWETTERSERIE

Mit ungeahnter Wucht haben uns die Unwetter im Sommer 2021 getroffen. Mehr als 8.900 Einsätze und über 54.000 Einsatzkräfte rückten aus, um in mehr als 15.000 Arbeitsstunden Katastrophenhilfe zu leisten.

COVID - HILFSSMASSNAHMEN

Die Feuerwehren waren auch 2021 wieder an zahlreichen Maßnahmen zur Bewältigung der Covid-Pandemie beteiligt. Dabei wurden Transporte durchgeführt sowie Massentestungen, Impfstraßen und Drive-Ins unterstützt. Diese forderten in Summe 5.806 Einsätze, knapp 19.000 Mitgliedern und über 103.000 Einsatzstunden.

WALDBRAND IN HIRSCHWANG AN DER RAX

Auch oö. Feuerwehren rückten zur Unterstützung der niederösterreichischen Kameradinnen und Kameraden bei der Bekämpfung des Waldbrandes an der Rax aus. Eine Katastrophe dieses Ausmaßes braucht überregionale und bundesweite Hilfe. Die oö. Feuerwehren lösten Mannschaften ab und stellten Gerätschaften des Oö. LFV (z.B. Abrollbehälter Mulden als Löschwasserbehälter) bereit.

SICHERHEIT DURCH HILFELEISTUNG RUND UM DIE UHR. DAS FEUERWEHRWESEN BIETET VIELE VORTEILE FÜR OBERÖSTERREICH'S WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT.

www.oöelfv.at

TECHNISCHER EINSATZ

Rund drei Viertel der Einsätze führen die Feuerwehren zu alltäglichen, aber auch zu außergewöhnlichen Schadens- bzw. Hilfslagen, die nichts mit Feuer zu tun haben. Von eingeklemmten Personen beim Verkehrsunfall und Unwettereinsätzen bis hin zum entflohenen Wellensittich.



BRANDEINSATZ

Brandbekämpfung ist ein harter und fordernder Job. Brände - ob ein Wohnhaus, auf der Straße oder in einem Industriebetrieb. Sie machen ein knappes Fünftel aller Einsätze aus. Sie sind gefährlicher und stellen enorme Anforderungen an die Einsatzkräfte.



KATASTROPHENSCHUTZ

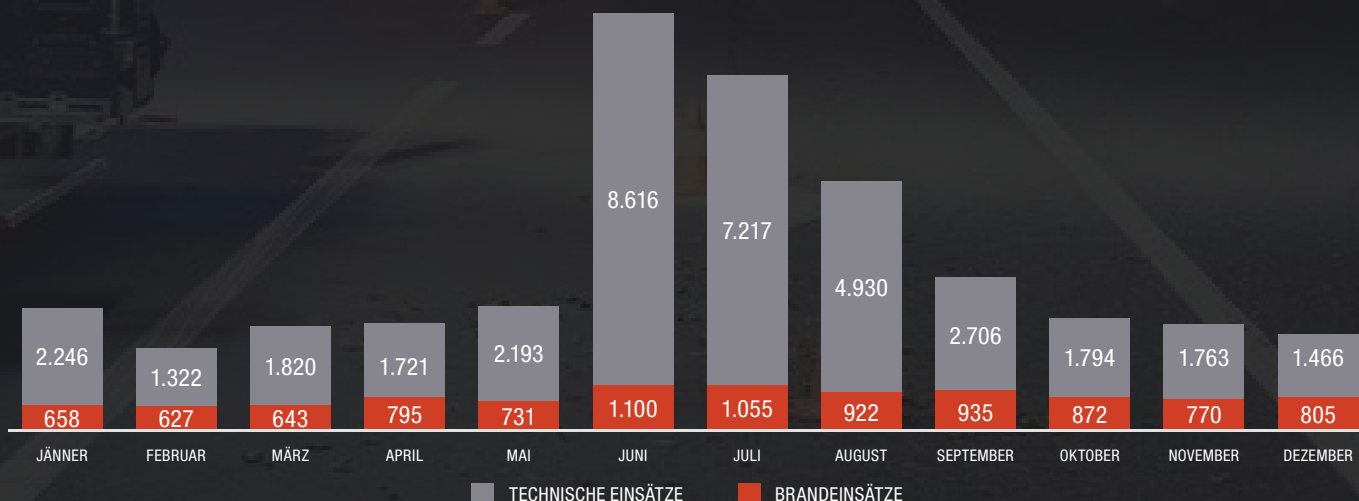
Auch dieses Jahr haben uns die Naturgewalten im Sommer vor enorme Herausforderungen gestellt und zu landesweiten Katastropheneinsätzen geführt. Für die Abwicklung kommen zusätzlich zu den regionalen Kräften überregionale Einheiten zum Einsatz. Binnen kürzester Zeit können so zusätzlich mehrere tausend Feuerwehrkräfte im Land mobilisiert werden.



MONATSVERTEILUNG FEUERWEHREINSÄTZE 2021

FEUERWEHREN OBERÖSTERREICH GESAMT

(EXKL. BERUFSFEUERWEHR LINZ, BETRIEBSFEUERWEHR VOESTALPINE UND FF WELS)



MEHR ALS 900 FEUERWEHREN IM EINSATZ FÜR MENSCH UND TIER

913

FEUERWEHREN

880 Freiwillige Feuerwehren

32 Betriebsfeuerwehren

1 Berufsfeuerwehr

ÜBERSICHT DIENSTSTELLEN

FEUERWEHREN 2021 - OBERÖSTERREICH GESAMT

Über das flächendeckende Netzwerk der Feuerwehren kann in kürzester Zeit ihre Hilfeleistung bereit gestellt werden. Oberösterreich ist durch die 913 Feuerwehren im Land hervorragend aufgestellt. Das zeigt auch die Bewältigung der in Summe 51.489 Gesamteinsätze zu denen 2021 alarmiert worden ist. Im Schnitt sind das 141 Einsätze pro Tag!

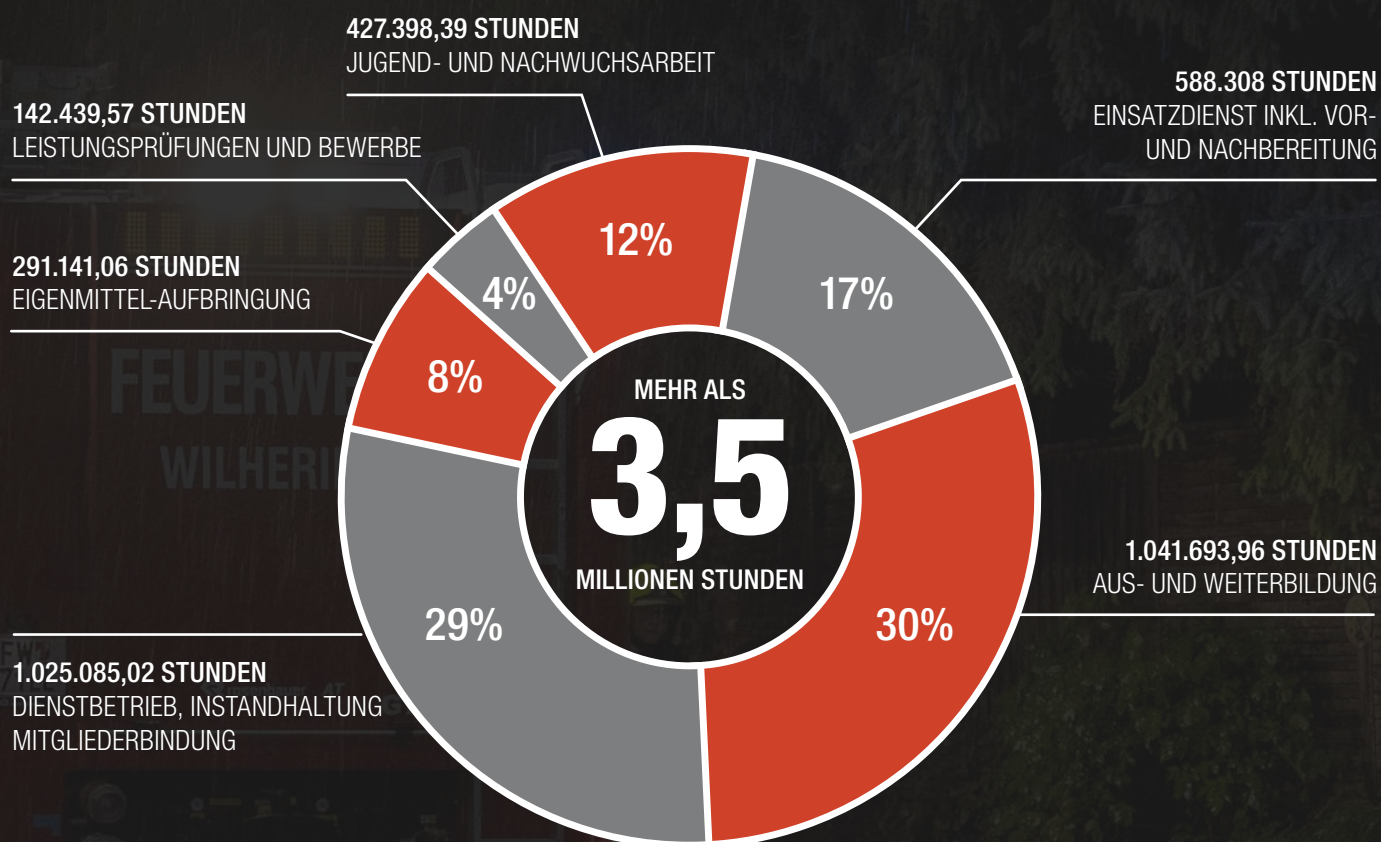


UNSERE Kernaufgabe ist die Sicherstellung der ständigen Einsatzbereitschaft

www.oöelfv.at

STUNDENAUFWÄNDE

FEUERWEHREN 2021 - OBERÖSTERREICH GESAMT



Fast kein Tag vergeht, an dem nicht Verletzte zu retten, eine Unfallstelle zu räumen, ein Brand zu löschen oder Umweltschäden zu beheben sind, um nur einige Einsatzfälle aufzuzeigen. Diese Einsatzfälle sind aber nur die sichtbare Spitze des oft zitierten Eisberges. In normalen Jahren ist davon weniger als ein Zehntel unmittelbar sichtbar. Durch die schweren Unwetter und überregionalen Katastropheneinsätze ist dieses Jahr eine enorme Steigerung der Einsätze zu spüren gewesen.

Die Leistungen der Feuerwehren gehen aber weit über die reine Schadensabwehr und -bekämpfung sowie Hilfeleistung im Unglücksfall hinaus. Das flächen-

deckende Feuerwehrwesen ist eine tragende Säule unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens und ist wie keine andere Organisation getragen von einem ganz besonderen Geist der Hilfsbereitschaft und des Zusammenhalts. Einstellungen, die sich in allen Lebensbereichen widerspiegeln, ob im Privaten oder am Arbeitsplatz.

Schutz und Sicherheit brauchen ein großes Herz und viel Zeit: In Summe mehr als 3,5 Millionen ehrenamtliche Stunden alleine im Jahr 2021 in Oberösterreich.

MITGLIEDER - DAS STARKE RÜCKGRAT DER FEUERWEHR

2021

Foto: LAUMATAT

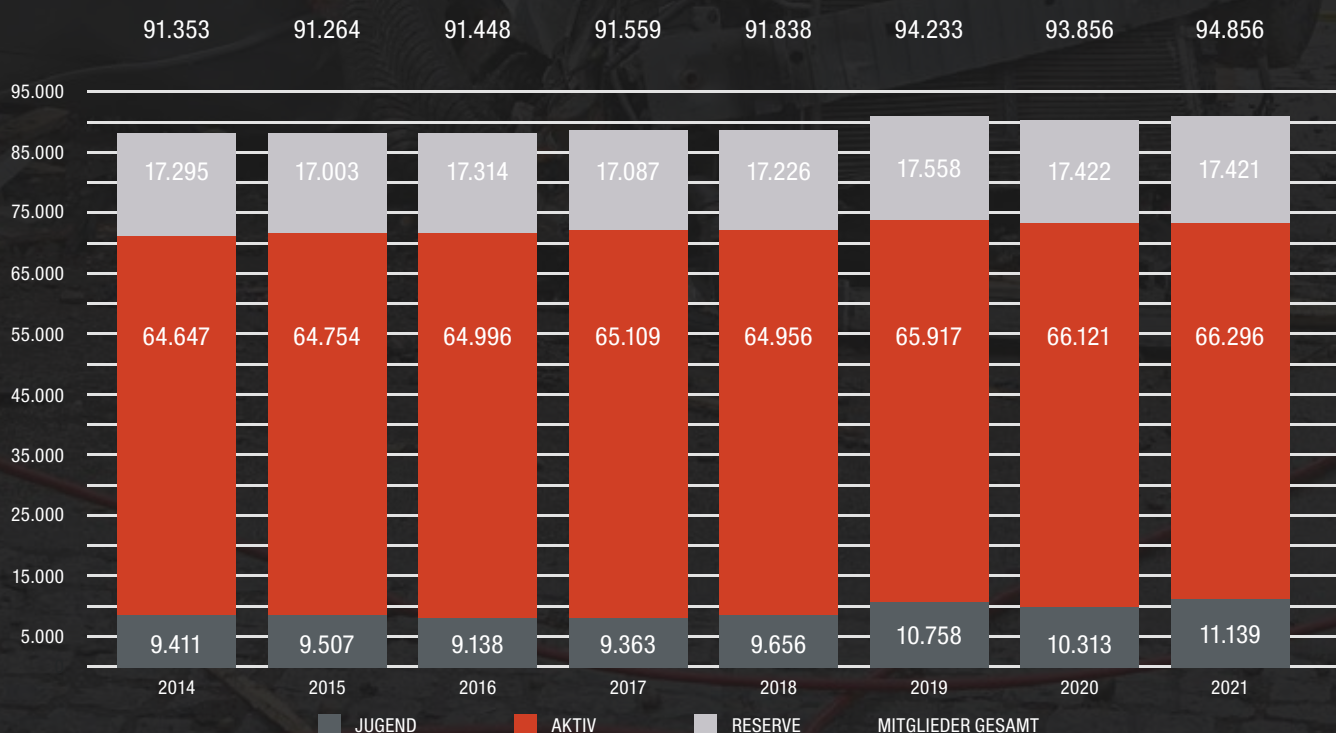
MITGLIEDERSTATISTIK 2021

Insgesamt stehen 94.856 Mitglieder für das Feuerwehrwesen im Einsatz. Ebenso wie in der Feuerwehrjugend steigt erfreulicherweise auch der Anteil der Mädchen und Frauen in den öö. Feuerwehren. Letzterer konnte 2021 um 850 neue Mitglieder auf insgesamt 8.347 erhöht werden.

FEUERWEHRMITGLIEDER GESAMT	94.856	(DAVON 8.347 MÄDCHEN & FRAUEN)
+ AKTIVE	66.296	
+ JUGEND	11.139	
+ RESERVE	17.421	

Die Mitgliederentwicklung zeigt sich stabil. Trotz Covid-bedingtem Einbruch der Beitritte zur Feuerwehrjugend 2020 konnte der Gesamt-Mitgliederstand im Jahr 2021 zuletzt gesteigert werden. Nachdem die Jugendarbeit im Covid-Jahr 2020 um zwei Drittel der Stunden reduziert werden musste, gilt es nun, diesen wichtigsten Nachwuchs-Bringer wieder raschestmöglich zu reaktivieren.

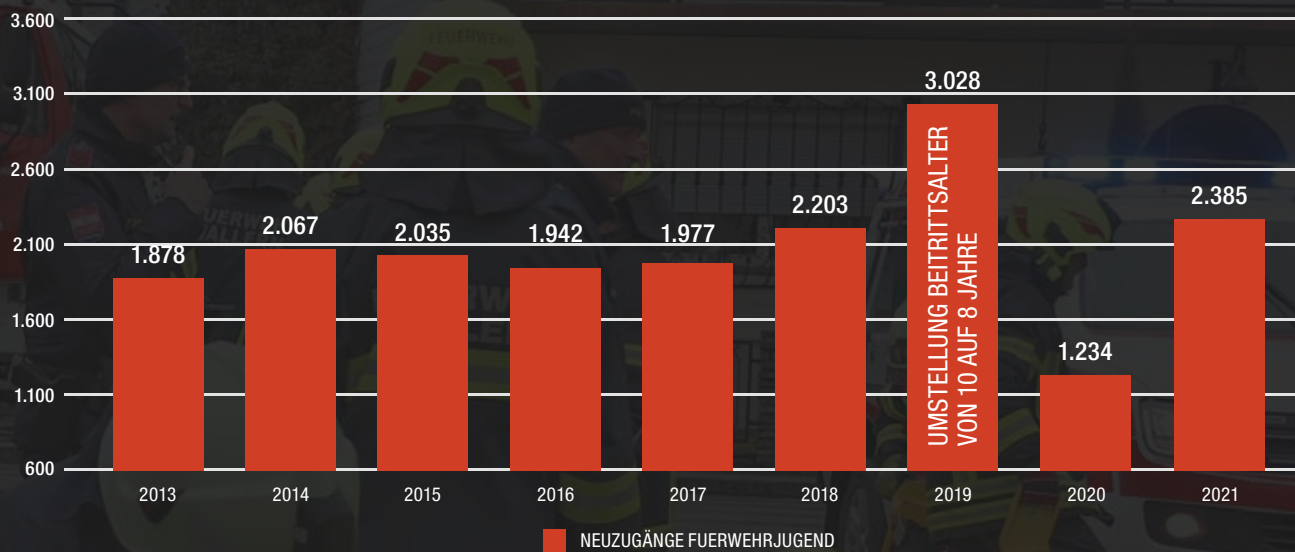
MITGLIEDERENTWICKLUNG 2014-2021



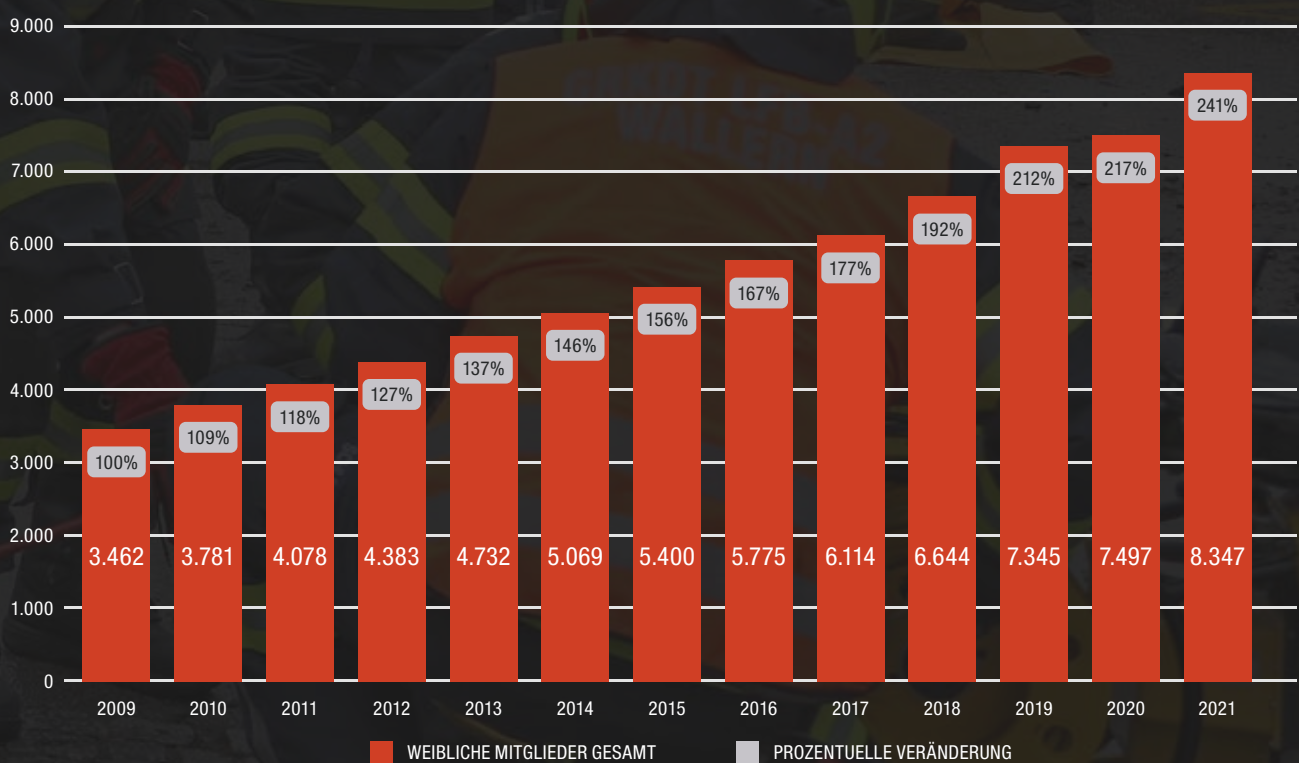
**MEHR ALS 94.000 FREIWILLIGE STELLEN SICH IN OBERÖSTERREICH HOCHENGAGIERT
UND DISZIPLINIERT IN DEN DIENST DER ALLGEMEINHEIT.
DER ZUWACHS DES FRAUENANTEILS BETRÄGT SEIT 2019 ÜBER 13 PROZENT.**

www.oöelfv.at

JUGENDMITGLIEDER ZUGANGSENTWICKLUNG 2013-2021



FRAUENANTEIL FEUERWEHREN OBERÖSTERREICH JUGEND/AKTIV/RESERVE-ENTWICKLUNG SEIT 2009



BESCHAFFUNGSKONZEPT UND UMSETZUNG IM KATASTROPHENSCHUTZ

AUSSTATTUNG STÜTZPUNKTWESEN

HBI ING. GÜNTHER HUEMER



BILD: HUBERT WILFLINGSIEDER

ÜBERGABE VON STÜTZPUNKTGERÄTEN

- 1 X Rüstlöschfahrzeug TUNNEL
- 1 X Mannschaftstransportfahrzeug Tunnelrettung
- 5 X Wechselladerfahrzeug mit Kran 1+2
- 6 X Abrollbehälter Katastrophenschutz
- 3 X Abrollbehälter MULDE
- 1 X Atemschutzfahrzeug
- 1 X Atemschutzfahrzeug LOGISTIK
- 10 X Boote
- 18 X Stromerzeuger 100 kVA
- 10 X Rollcontainer div.

2021 wurden in vielen Bereichen neue Geräte für bereits bestehende, aber auch für neu geschaffene Stützpunktaufgaben, wie beispielsweise die EFU (Einsatzführungsunterstützung), beschafft und den Stützpunktfeuerwehren übergeben.

Der Oö. LFV ist als Zentralleitung des Katastrophenschutzes der Oö. Landesregierung mit der Planung, Organisation und Finanzierung des Stützpunktwesens in Oberösterreich betraut. In den letzten beiden Jahren wurde ein Konzept zur Sicherstellung der Schlagkraft der Feuerwehren entwickelt, das auf ganz Oberösterreich ausgelegt ist. Die Corona-Pandemie und die Unwettergeschehnisse dieses Sommers erforderten die Modernisierung und Optimierung des Konzepts (technische Anforderungen im Zuge der neu zu erbringenden Leistungen der Feuerwehren). Diese finden sich in den Stützpunktgerätschaften und Fahrzeugen wieder.

Insgesamt wurden 65 technische Ausrüstungsgegenstände an 52 Stützpunktfeuerwehren übergeben. Mit einer Investitionssumme von über 5,6 Mio Euro, alleine für das Stützpunkt-



BILD: HUBERT WILFLINGSIEDER

INVESTITIONEN SICHERN NACHHALTIG DIE SCHLAGKRAFT DER FEUERWEHREN IM LAND, SCHAFFEN FORTSCHRITT UND TRAGEN DAMIT WESENTLICH ZUM HOHEN SICHERHEITSSTANDARD IN UNSEREM LAND BEI.

www.oelfv.at

wesen, durch das Land OÖ und den Oö. LFV, unterstreicht der Oö. Landes-Feuerwehrverband die Wichtigkeit des Stützpunktwesens und sichert somit auch in Zukunft die Einsatzbereitschaft und Schlagkraft der oö. Feuerwehren. Es darf angemerkt werden, dass der überwiegende Teil, nämlich 94% dieser Investitionssumme, in die oberösterreichische Wirtschaft geflossen ist!

WECHSELLADERFAHRZEUG-FLOTTE

Drei neue Wechselladerfahrzeuge mit mittelschwerem Kran (WLF-K1 KS) ermöglichen mit Abrollcontainern den Transport von Ausrüstungsgegenständen, Hilfsgütern udgl. Die bereits im Dienst befindlichen WLF-K1 KS wurden 2021 zu zahlreichen Einsätzen nach Sturmschäden und zum Transport von Hilfsgütern für die Corona-Pandemie eingesetzt. Drei weitere Wechselladerfahrzeuge werden 2022 beschafft. Diese Logistikeinheiten werden unterstützt durch drei ehemalige Heuwehrstützpunkt-Feuerwehren, die mit Logistik-Anhänger ab 2022 mit neuen Aufgaben betraut werden. Die noch verbleibenden 4 Heuwehrstützpunkte in OÖ wurden mit Rollcontainern für den Transport der Heuwehrgerätschaft ausgestattet.

SPEZIELLE ABROLLBEHÄLTER: AB-MULDE

Drei weitere AB-MULDE (Einsatzzweck als Löschwasserbehälter, Abklingbecken bei KFZ-Bränden, Transport von Einsatzmitteln usw.) wurden zu den Feuerwehren verlagert. Im folgenden Jahr ist die Beschaffung zweier weiterer Abrollbehälter-MULDE geplant.

LANDESWEIT FLÄCHENDECKENDE VERLAGERUNG VON STROMA 100 KVA

Nach mehrjähriger Planung konnte im Jahr 2021 die Verlagerung



BILD: PHILIPP FÜRST



BILD: HERMANN KOLLINGER

von 18 mobilen Stromerzeugern in die Bezirke vollständig abgeschlossen werden. Mit der Beschaffung dieser leistungsstarken Stromerzeuger wurde ein weiterer Meilenstein für präventive Maßnahmen in Hinblick auf drohende Einsatzszenarien wie Energieknappheit und Blackout gesetzt.

WASSERDIENSTFAHRZEUGE UND AUSSTATTUNG DER TAUCHSTÜTZPUNKTE

Altersbedingt wurden sieben Rettungsboote, ein Feuerwehrrettungsboot (FRB) und drei Arbeitsboote (A-BOOT) ersetzt. Für die rund 160 Feuerwehrtaucher wurden dringend notwendige Ausrüstungsgegenstände verlagert. Auch die Aus- und Weiterbildung für den Tauchdienst konnte dieses Jahr durchgeführt werden.

ÖLWEHR- GEFÄHRLICHE STOFFE STÜTZPUNKTE

In sieben Bezirken wurden die Einsatzmittel auf neuesten Stand gebracht und Rollcontainer für den Transport verlagert. Zusätzlich wurden alle sieben Gefährliche Stoffe Fahrzeuge in OÖ mit einem speziellen Gefahrgutsauger auf Rollcontainer ausgestattet.

TUNNELFAHRZEUGE / ASF-FAHRZEUGE

Für die Tunnelrettung wurde ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) und ein Rüst-Löschfahrzeug (RLF) TUNNEL ausgegeben, die speziell für den Einsatz in verrauchten Tunnelanlagen ausgeführt sind. Ein neues und ein gebrauchtes Atemschutzfahrzeug wurden in zwei Bezirke verlagert. Sie ergänzen das flächendeckende Netz an Atemschutzfahrzeugen in Oberösterreich.



BILD: HERMANN KOLLINGER



BILD: HERMANN KOLLINGER

EIN HERAUSFORDERNDES UNWETTERJAHR

UNWETTER-SOMMER 2021

UNGEWÖHNLICH STARKE UNWETTER



BILD: FF GALLNEUKIRCHEN

Hagel, Starkregen und orkanartige Sturmböen haben diesen Sommer gezeigt, wie schnell und mit welcher Frequenz unser Land in kurzer Zeit getroffen werden kann. Die Meteorologen konnten aufgrund der unbekannten und veränderten Luftströmungen die Wetterskizzen oftmals nur schwer einschätzen.

Dies bedeutete natürlich Hochbetrieb in der Landeswarnzentrale und den Partnerleitstellen. Sämtliche Möglichkeiten wurden ausgeschöpft, um die Notrufe anzunehmen und die Einsätze zu koordinieren.

Der oberösterreichischen Bevölkerung kam dabei vor allem das flächendeckende Netzwerk der Freiwilligen Feuerwehren zugute. Dabei nehmen wir in OÖ bzw. Österreich eine Sonderstellung ein. Ein solches Netzwerk aus Freiwilli-

gen, welches sich der Hilfe und Unterstützung der in Not geratenen widmet und dabei ihre Arbeits-, Urlaubs- und Freizeit opfert findet sich nicht in jedem Land Europas.

Diese Bereitschaft hörte allerdings nicht vor der eigenen Haustüre/Gemeinde auf: Bezirksübergreifend wurden Einsatzkräfte angefordert, die z.T. schon im Feuerwehrhaus auf ihren Einsatzbefehl warteten und mit den notwendigen Materialien und Gerätschaften vorbereitet zu den Einsatzgeschehen kamen. Auch der Katastrophenschutz des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes fand sich mit Planen zur Unterstützung ein.

Hervorgehoben gehört in dieser Hinsicht auch das Stützpunktwesen. Hubrettungsfahrzeuge, Höhenretter,

**8.900 EINSATZLEISTUNGEN, 15.000 FEUERWEHRMITGLIEDER
54.000 EINSATZSTUNDEN, IN NUR 3,5 MONATEN!**

www.oelfv.at

Hochwasserpumpen, Logistikfahrzeuge, Wechsellader, Einsatzführungsunterstützung (EFU) und schwere Rüstfahrzeuge mit ihren Kränen wurden, ebenso wie die Kameraden, aufs Äußerste gefordert.

Es war eine gewaltige Leistung die von den Einsatzkräften abgeliefert wurde, in der die Feuerwehren Oberösterreichs gezeigt haben, was sie zu leisten imstande sind. Darauf können wir als Oö. Landes-Feuerwehrverband, aber auch in der Bevölkerung stolz sein. Jeder 16. in OÖ engagiert sich bei der Feuerwehr und tut seinen Dienst. Und die Zahlen unterstreichen das Engagement der Mitglieder auch deutlich!

54.000 Mannstunden sind alleine in 3,5 Monaten durch die Katastropheneinsätze geleistet worden.



BILD: WOLFGANG SPITZBART

Das sind über acht Jahre an Arbeitszeit, die in einem sehr kurzen Zeitraum erbracht wurden. Es ist eigentlich unvorstellbar, mit welchem Engagement hier Hilfe erbracht wurde.

In diesen besonders anspruchsvollen Zeiten spürt man auch den Zusammenhalt in den Feuerwehren, der vor allem durch Covid und die damit verbundenen Regeln oftmals an seine Grenzen gebracht wurde. Denn auch davon lebt die Feuerwehr: Zusammen Übungen abhalten, und gemeinsam Einsätze für Oberösterreich bewältigen.

In einer Pressekonferenz vor Ort dankten LBD Robert Mayer und LH Thomas Stelzer der FF St. Florian-Markt, stellvertretend für alle Feuerwehren, für ihren Einsatz!



BILD: PHILIPP FÜRST

„Die Kameradinnen und Kameraden stehen den Landsleuten in allen Regionen des Landes rund um die Uhr verlässlich zur Seite. Sie setzen ihre Zeit und ihre Kraft und manchmal sogar ihre persönliche Sicherheit für die Gemeinschaft ein – und das oft zusätzlich zum Beruf und zur Familie und privaten Verpflichtungen. Sie stehen für Zusammenhalt und das Miteinander.“

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer



BILD: PHILIPP FÜRST

EIN HERAUSFORDERNDES UNWETTERJAHR IN DER LWZ

LANDESWARNZENTRALE

HBI MARTIN BURGER



BILD: MARTIN BURGER

Die Landeswarnzentrale ist gut aufgestellt. Über 20.000 Alarmpläne stehen der LWZ zur Verfügung, um mit ihrer Arbeit die Feuerwehren vor Ort zu unterstützen!

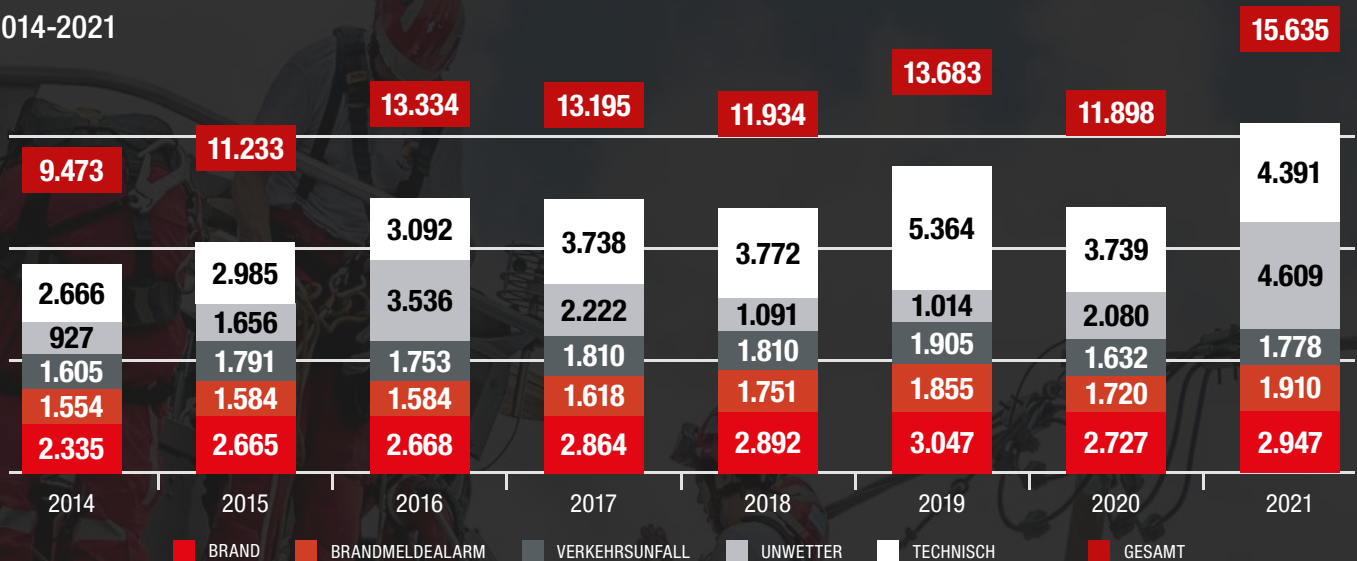
Das Jahr 2021 war ein Jahr häufiger und schwerer Unwetter, die uns nicht nur als Feuerwehren vor große Herausforderungen gestellt haben. Insgesamt haben 13 heftige Unwetter die Vollbesetzung der Landeswarnzentrale und die Unterstützung durch die Partnerleitstellen erfordert, um die extrem hohe Anzahl an Notrufen abarbeiten zu können. Diese Anlässe erforderten, dass die Landeswarnzentrale von zwei auf acht Disponenten/Calltaker aufstocken musste, um diese Starklastfälle mit bis zu 1.000 Anrufen pro Nacht, bewältigen zu können.



BILD: HUBERT WILFLINGSIEDER

ALARMIERUNGEN LANDESWARNZENTRALE

2014-2021



LEITSTELLENVERBUND, EINSATZLEITSYSTEM NEU

Durch die neue Technologie der sogenannten Sprachkommunikationsanlage im Leitstellenverbund mit über 70 verfügbaren Notrufleitungen konnten durch personelle Verstärkungen in der LWZ und unter Mithilfe der Partner des Leitstellenverbundes bei der Berufsfeuerwehr Linz sowie bei der Bezirkswarnstelle Wels Notrufe noch besser und schneller abgearbeitet werden. Es zeigt aber auch auf, dass das fast 20 Jahre alte Alarmierungssystem einer Erneuerung bedarf. Dieses Konzept ist bereits in Ausarbeitung.

Ein weiterer großer Schritt für die Schlagkraft des Leitstellenverbundes stellen die für den Verbundbetrieb notwendigen und eingeplanten Erweiterungen des Einsatzleitsystems dar. Anfang 2022 wird das Projekt umgesetzt.

2021 wurden über 3.700 Notrufe in der LWZ mehr verzeichnet als noch im letzten Jahr. Dieses gewaltige Volumen war natürlich auch den Unwettern geschuldet, zeigt jedoch die enorme Leistung und das Potential der Oö. LWZ auf!



BILD: HERMANN KOLLINGER



BILD: TEAMFOTOKERSCH

WARNUNG, ALARMIERUNG UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK

LANDESWEITER ABSCHLUSS DER UMSTELLUNG AUF DIGITALFUNK

OBR ING. BERNHARD GUTJAHR



BILD: ANTONIO BAYER

Im Jahr 2021 konnte das Projekt Digitalfunk mit der Ausrüstung aller Einsatzkräfte und BOS (außer Exekutive) in Oberösterreich abgeschlossen werden. Insgesamt wurden über 16.000 Funkgeräte bestellt, verschlüsselt, programmiert und ausgeliefert. Letztlich wurden auf diese Weise von der Servicestelle Digitalfunk über 100.000 Artikel(!) beschafft.

UMRÜSTUNGSKOSTEN

Eine vom Landes-Feuerwehrkommando OÖ erstellte Empfehlung einer Normausrüstung mit Digitalfunkgeräten, abgeleitet von der Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung, wurde bereits im Herbst 2018 an alle Gemeinden und Feuerwehren versendet. Die Finanzierung dieser für den Einsatz notwendigen Funkgeräte wurde vom Land OÖ über-



BILD: ANTONIO BAYER

nommen. Der für die Feuerwehren und Gemeinden große Finanz-Brocken für die Umstellung konnte dadurch deutlich verkleinert werden. Übrig blieben ein nicht unwesentlicher Anteil der Kosten für das notwendige Zubehör sowie die Aufwände für die Umrüstung von Analogfunk auf Digitalfunk der Fahrzeuge und Florianstationen.

Für das Jahr 2022 ist die Ausstattung der Gemeinden mit Digitalfunkgeräten geplant, damit auch im Katastrophenfall eine gesicherte Kommunikation mit der obersten Katastrophenschutzbehörde – dem Bürgermeister – und den Einsatzkräften gesichert ist.

WAS 2.0 / Richtfunkring OÖ

Eine wesentliche Verbesserung für schnelle und ausfallsichere Alarmierungen wird hier der aktuell mit dem Land OÖ ge-

meinsam in Errichtung befindliche Richtfunkring bieten, der künftig Alarmierungen mittels Breitband-Technologie im Millisekunden-Takt ermöglichen wird. Ein weiterer Vorteil liegt in der völlig autarken Vernetzung der Landesleitstellen, der Bezirkshauptmannschaften, der Bezirkswarnstellen und anderer zentraler Punkte in OÖ.

Damit ist dann z.B. auch im Blackout-Fall eine völlig unabhängige und eigenständige Kommunikation mittels Telefonie, Emails oder per Funk zwischen allen wichtigen Stellen im Land OÖ gesichert.

Der Oö. LFV wird wieder einmal als Trendsetter auftreten und ein noch moderneres, extrem ausfallsicheres, aber auch durchaus kostengünstiges System etablieren. Aus diesem Grund wird bereits begonnen, intensiv an dieser Runderneuerung zu arbeiten.



BILD: ANTONIO BAYER



BILD: ANTONIO BAYER

AKTION ANALOGE ALTGERÄTE

Mehrere tausend analoge Funkgeräte wurden in gemeinsamen Aktionen mit den Bezirks-Feuerwehrkommandos eingesammelt und für die Weiterverwendung im Feuerwehrdienst vorbereitet. Diese analogen Geräte sind in Albanien, Tansania und Slowenien in Betrieb.

Einerseits ist dies eine großartige Unterstützung des Feuerwehrwesens insgesamt und andererseits sorgt es auch für einen umwelt- und ressourcenschonenden Weiterbetrieb von elektronischen Geräten.



BILD: PHILIPP FÜRST

DROHNEN IM FEUERWEHREINSATZ

ABI ING. EDUARD PAIREDER

Die Abteilung Technik und Innovation hat sich im Jahr 2021 intensiv mit Drohnen und deren vielfältigen Anwendungsbereichen im Einsatz beschäftigt. Bereits seit 2019 läuft die ARGE zum Thema Drohneneinsatz für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS). Durch die Mitarbeit in der ÖBFV Arbeitsgruppe und einem Gedankenaustausch mit Vertretern aus den öö. Feuerwehren konnte der Nutzen gut abgesteckt werden.

Aufgrund der unterschiedlichen Strukturen in den Bundesländern, vor allem im Zusammenhang mit der bemannten Luftfahrt, werden BOS-Standard-Szenarien entwickelt (z.B.: Gebäudebrand, Personensuche etc.), die in der Folge von der Austro Control bewilligt werden können.

Über den ÖBFV wurde ein Pilotlehrgang für BOS in OÖ durchgeführt. Bei dieser behördenübergreifenden Drohnenausbildung konnten wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Der vorliegende Entwurf für die Richtlinie zur Verwendung von Drohnen für die



BILD: TEAMFOTOKERSCHI

öö. Feuerwehren soll demnächst in der Landesfeuerwehrleitung beschlossen werden.

Diese technische Neuerung besitzt für das Feuerwesen enormes Potential: bei großflächigen Einsatzgebieten kann diese zusätzliche Informationsquelle, das „**EYE-IN-THE-SKY**“ (ausgestattet mit einer Wärmebildkamera), bei der Suche nach Brandherden oder bei der Personensuche nützliche Dienste erweisen.

Bei Großschadensereignissen erhält der Einsatzleiter eine schnellere Übersicht über die Schadenslage und kann umfassende Maßnahmen setzen: z.B. Löscheinheiten bei Großbränden rascher und punktgenau einsetzen, Brände schneller löschen und angrenzende Gebäude besser schützen. Richtig eingesetzt bedeutet es vor allem die Minimierung von Schäden und für die Einsatzkräfte eine Verringerung der Gefahr.



BILD: TEAMFOTOKERSCHI

7,9 MILLIONEN EURO AN FÖRDERUNGEN FÜR DIE OÖ FEUERWEHREN

ABI ING. JOHANNES DORFINGER

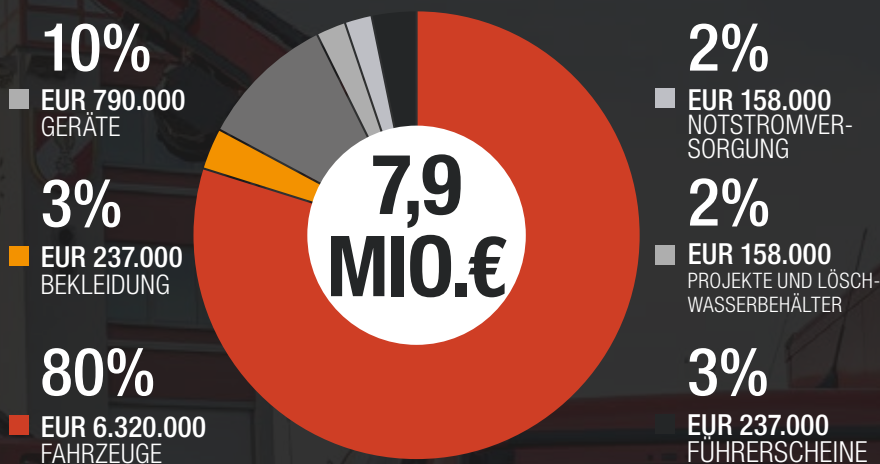


BILD: PHILIPP FÜRST

Insgesamt 1.651 Förderansuchen wurden im Jahr 2021 von den Feuerwehren gestellt. In Summe wurden dabei 7,9 Millionen Euro an Förderungen für die oberösterreichischen Feuerwehren und Gemeinden vom Oö. LFV ausgeschüttet. Neben den 76 taktischen Einsatzfahrzeugen wurden 34 Kommando- und Mannschaftstransportfahrzeuge gefördert. Der Großteil der eingelangten Ansuchen setzt sich aus diversen Einsatzgeräten (z.B. Atemschutz, Stromerzeuger, Tragkraftspritze), Führerscheinförderung, Einsatz- und Jugendbekleidung sowie Projektförderungen und Löschwasserbehälter zusammen. Das Land Oö stellt gemeinsam mit dem Oö. LFV ein erweitertes Förderpaket vor, welches für das oö. Feuerwehrwesen einen wichtigen Meilenstein in der Finanzierung bedeutet.

DAS FEUERWEHRPAKET UMFASST AKTUELL:

- KDO-Fahrzeuge, die laut GEP vorgesehen sind
- Hubrettungsfahrzeuge und bestimmte Wartungskosten
- Einsatz von Dronentechnik an Stützpunkten
- Unterstützung für die Erlangung einer C-Lenkerberechtigung für Einsatzfahrzeuge

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass immer weniger Feuerwehrleute einen C-Führerschein besitzen. Dies ist beunruhigend, da es im Fall einer Alarmierung nicht so weit kom-

men darf, nicht genügend Feuerwehrmänner und -frauen vor Ort zu haben, um die schweren Einsatzfahrzeuge an den Einsatzort bringen zu können.

Um diese potenzielle Sicherheitslücke zu schließen, wurde ein Konzept erarbeitet, welches es den Mitgliedern der Feuerwehr ermöglicht, im Rahmen einer eigenständigen Ausbildung die Lenkerberechtigung kostenlos für Feuerwehrfahrzeuge über 5,5 Tonnen zu erlangen. Das Land trägt die Kosten für den Kurs. Aufgrund des regen Zuspruchs stockte das Land Oö daher die Mittel um weitere 200.000 Euro auf. Insgesamt werden die Kosten für die Ausbildung vom Land Oö mit bis zu 400.000 Euro pro Jahr gefördert, und auch 2022 wieder bereitgestellt.



BILD: HERMANN KOLLINGER

DIE OÖ. LANDES-FEUERWEHRSSCHULE

2021



BILD: PHILIPP FÜRST

KOMMANDANTEN-WEITERBILDUNGSLEHRGÄNGE - WEBINARE

Aufgrund der Einschränkungen durch die Covid-Pandemie fanden die Kommandanten-Weiterbildungslehrgänge erstmals als Webinar statt. An vier Abenden wurden den oö. Feuerwehren unterschiedliche Themen nähergebracht. Durchschnittlich verfolgten über 800 Teilnehmer die Webinare. Aufgrund der positiven Resonanz auf dieses neue Format werden auch im Schuljahr 2021/22 die Kommandanten-Weiterbildungslehrgänge in dieser Form durchgeführt.

AUSBILDERSEMINAR DES ÖBFV 2021 IN LINZ

Von 12. bis 14. April 2021 lag der Themenfokus bei diesem Fortbildungslehrgang in Linz auf "Menschenrettung – Taktik/Technik/Medien". 24 Führungskräfte der Landes-Feuerweherschulen aus acht Bundesländern waren zu Gast in der Oö. Landes-Feuerweherschule.

FACHAUSBILDERPRÜFUNG LEVEL I DES ÖBFV IN DER OÖ. LFS

Sechs Ausbilder der Feuerweherschulen Oberösterreich, Steiermark und Tirol stellten sich im März 2021 in der LFS OÖ der Prüfungskommission zur Ablegung ihrer Fachaus-

bilderprüfung. Unter dem Vorsitz von FVizepräs. Ing. Franz Humer MSc fungierten OBR Ing. Klaus Tschabuschnig, OBR Dipl.Ing. Georg Waldhart, OBI Ing. Stephan Semler und OBR Ing. Hubert Schaumberger als Prüfer. Die Prüfung fand unter strikter Einhaltung der vorgeschriebenen Covid-Maßnahmen und unter vorangegangenen Schnelltests statt.



BILD: PHILIPP FÜRST

Prüfungsthemen waren laut Richtlinie AU-01 bei den „fachlichen“ Elementen Branddienst, Fahrzeug- und Gerätedienst, Atem- und Körperschutz, Technischer Dienst und Taktische Grundlagen. Weiters war eine Planübung in der Funktion des GRKDT durchzuführen.

LANDES-FEUERWEHRSCHULE UNTERSTÜTZT ABSCHLUSS- ARBEIT DER HTL-LEONDING – VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

Die Landes-Feuerwehrschule unterstützte 3 Schüler der HTL Leonding bei ihrer Abschlussarbeit. Für dieses Projekt stellte die LFS einen Brandcontainer, zwei Atemschutzträger und ein Rüstlöschfahrzeug auf dem Übungsareal der LFS zur Verfügung.

LEHRGÄNGE AN DER ÖÖ. LANDES-FEUERWEHRSCHULE 2021

Lehrgänge am Standort der LFS	182
Lehrgangsteilnehmer am Standort der LFS	4.583
Teilnehmertage am Standort der LFS	10.044

Außenlehrgänge in den Bezirken 2021	99
Lehrgangsteilnehmer Außenlehrgänge in den Bezirken	3.961
Teilnehmertage Außenlehrgänge in den Bezirken	9.326

Lehrgänge der LFS gesamt	281
Lehrgangsteilnehmer LFS gesamt	8.544
Teilnehmertage LFS gesamt	19.370



BILD: PHILIPP FÜRST



BILD: LFS / OBERMÜLLER

BEWERBE UND LEISTUNGSPRÜFUNGEN 2021

Trotz der Einschränkungen durch die COVID-19 Pandemie konnten im Jahr 2021 einige Bewerbe abgehalten werden. 1493 Kameradinnen und Kameraden erwarben dieses Jahr ihr Leistungsabzeichen.

Feuerwehr-Leistungsabzeichen: Bronze 1.537 / Silber 457 / Gold 185

Funk-Leistungsabzeichen: Bronze 770 / Silber 165 / Gold 175

Wasserwehr-Leistungsabzeichen: Bronze & Silber 180 / Gold 18

FJLA: Bronze 3.414 / Silber 1.721



BILD: PHILIPP FÜRST



BILD: PHILIPP FÜRST

DIE OÖ. LANDES-FEUERWEHRSSCHULE

LEISTUNGSPRÜFUNG BRANDDIENST GOLD

Der Oö. LFV hat im Juni 2021 die Leistungsprüfung Branddienst in GOLD seiner ersten Prüfung unterzogen und erfolgreich absolviert. Die 9-köpfige Arbeitsgruppe unter der Leitung von HBI Andreas Marik, Schulleiter OBR Hubert Schaumberger und Bundesbewerbsleiter BR Hannes Niedermayr, stellte im Laufe des Jahres die Richtlinien für die LPR-BD Gold zusammen.

In Anlehnung an das steiermärkische Modell konnten Anpassungen für OÖ vorgenommen und der Anspruch sogar noch gesteigert werden: Das Grundprinzip der Übungsszenarien für den Löschangriff blieb gleich. Hinzu kamen jedoch Erweiterungen für den Gruppenkommandanten (Auflösen eines taktischen Beispiels mit Einsatzbefehl), wie auch mit einem zusätzlichen Fragenkatalog für die Löschgruppe sowie der Ausführung einer von 10 praktischen Aufgaben. Die Abnahme erfolgte durch ein Bewerter-Team aus der Steiermark.

Auf Bezirksebene wurde das LPR BD Gold zum Teil schon im Herbst abgenommen. Nach Einbringung der Erfahrungen aus diesen Abnahmen, werden die Richtlinien voraussichtlich im Frühjahr 2022 für die Feuerwehren in OÖ veröffentlicht.



BILD: HERMANN KOLLINGER



BILD: HERMANN KOLLINGER

BRONZE FÜR ÖSTERREICH BEI FEUERWEHRWELTMEISTERSCHAFT



BILD: SPORTWETTKAMPFGRUPPE FRANKENBURG

Die Sportwettkampfgruppe Frankenburg am Hausruck nahm 2021 bei der Feuerwehrweltmeisterschaft des Feuerwehrsports in Karaganda (Kasachstan) teil. Am letzten Wettkampftag, 5. September 2021, erreichte die Gruppe den Durchbruch zur Weltspitze: bei der Königsdisziplin im Löschangriff (27,14 Sek.) erreichten die Frankenburg den hervorragenden 2. Rang und konnten somit Bronze mit nach Hause nehmen. Besonders hervorzuheben ist, dass die Sportgruppe aus Österreich als einziges Team ohne Profisportler auskommt und sich nur aus freiwilligen Feuerwehrleuten zusammensetzt. Die Mitbewerbergruppen aus den anderen Staaten werden hingegen von hauptberuflichen Sportlern oder Berufsfeuerwehrleuten rekrutiert. In der Disziplin 100 m Hindernislauf konnte der 8. Rang erreicht werden und in der Disziplin 4x100 m Staffel und Hakenleitersteigen wurde der 9. Rang erreicht. Das 17-köpfige Reisetteam bestand aus Feuerwehrsportlern aus OÖ und NÖ sowie den Trainern Rudi Waldhör, Christian Huber und Thomas Mairinger. Geleitet wurde die Delegation von Bundes-Bewerbsleiter Hannes Niedermayr.

TRUPPFÜHRER-AUSBILDUNG

MAG. MARIA LUISE ETTMAYER

Mit 01.01.2021 wurde die Truppführer-Ausbildung auf ganz Oberösterreich ausgerollt. Die Ausbildung umfasst 8 Module (*Atemschutz, Branddienst, Funk, Gefahrenlehre, kraftbetriebene Geräte, Schadstoffeinsatz, Taktik und Technik*) und eine Mindestausbildungsdauer von 44 Stunden.

Das Ausbildungsziel stellt die Aneignung der im ÖBFV Kompetenzprofil „Truppführer“ geforderten Kompetenzen dar. Die Umsetzung der Truppführer-Ausbildung erfolgt unter Verwendung einheitlicher, von der Oö. Landes-Feuerwehrscheule zur Verfügung gestellter Unterlagen in der eigenen Feuerwehr (bzw. im Pflichtbereich, im Rahmen des Alarmplanes oder überregional, d.h. mehrere Feuerwehren können sich die 8 Module aufteilen).

Mit Oktober 2021 wurde die Truppführer-Prüfung auf Abschnittsebene gelauncht. Der positive Abschluss der Truppführer-Prüfung berechtigt Feuerwehrmitglieder zur Teilnahme an Lehrgängen der Oö. Landes-Feuerwehrscheule.



BILD: GERHARD HAIM



BR R. Wasserbauer AFKDO Wels-Land

„Es gibt sehr gute Unterlagen, die einfach in den Jahresübungsplan mit eingebunden werden können und dabei gleich gewisse Teilbereiche für die Truppführer-Ausbildung mit abdecken.“



HBI F. Pernegger, FF Offenhausen

„Es hat den Vorteil, dass man fix-fertige Unterlagen zur Verfügung hat, die man leicht präsentieren kann. Ziel ist es, einen guten Wissenstand in der Feuerwehr zu erreichen. Das wird durch die TRF-Prüfung wesentlich gefördert, als Einstieg in die Landes-Feuerwehrscheule, und als Basis in der Feuerwehr!“

BILD: HUBERT WILFLINGSIEDER

AUCH IM JAHR 2022 WAREN DIE FREIWillIGEN FEUERWEHREN IM COVID-EINSATZ:

FEUERWEHREN IM COVID EINSATZ

Nicht nur das Privatleben hatte unter den Covid-Lock-downs zu leiden. Auch das Feuerwehrleben mit Übungen und dem geselligen Beisammensein musste massive Einschnitte hinnehmen. Davon unberührt blieben wohlgerneht die Einsatzleistungen.

Zu den „Alltagsaufgaben“ kamen insbesondere Einsätze im Rahmen der Pandemie-Bekämpfung. Auch dieses Jahr haben die Feuerwehren ihren Teil dazu beigetragen:

5.806 Einsätze. 19.000 Kameradinnen und Kameraden. Über 103.000 Stunden! Die Hilfeleistungen reichten dabei von Unterstützung anderer Organisationen, bei Drive-Ins, Test- und Impfstraßen, Lotsendiensten, logistischen Einsätzen, in der Vortriage bis hin zur Stabsarbeit.

934.000 PCR-Tests kommissioniert

Mit einem außergewöhnlichen Auftrag waren im November 420 Feuerwehrmitglieder betraut: Wie auch schon zuvor das Bundesheer und die Straßenmeistereien, stellten sie die Verfügbarkeit von PCR-Testkits in Oberösterreich sicher. 934.000 PCR-Tests wurden dabei von den Feuerwehrkräften verpackt, kommissioniert und für die Verteilung vorbereitet.



BILD: OLIVER DEUTSCH

„Es war wirklich eine großartige Leistung! Ich bin sehr stolz darauf, dass die Aktion mit den vielen freiwilligen Feuerwehrkräften in dieser Dimension gelungen ist“, so Landes-Feuerwehrkommandant Robert Mayer.



BILD: OLIVER DEUTSCH



BILD: OLIVER DEUTSCH



SO GEHT'S IN DEN KINDERGARTEN MIT GEMEINSAM.SICHER.FEUERWEHR

Zwei junge Feuerwehrkameradinnen haben in ihrem Diplomarbeits-Maturaprojekt an der BAfEP Vöcklabruck Brandschutzerziehung im Kindergarten zum Thema gemacht und begeistert.

Eva Schausberger (FF Redl) und Katharina Putz (FF Timelkam) haben ihre Diplomarbeit „Feuerwehr in der Elementar- und Primärausbildung: Die positiven Auswirkungen der Vermittlung von Maßnahmen zur Vorbeugung von Gefahrensituationen“ dem Oö. LFV vorgestellt. LBD Robert Mayer will auch in Zukunft auf dieses Konzept bauen und hat die beiden Kameradinnen eingeladen, es weiter voranzutreiben.

Ziel der Diplomarbeit war es, PädagogInnen bei der Durchführung der Brandschutzerziehung im Kindergarten zu unterstützen, denn immer noch gibt es Unsicherheiten in der Anwendung der Unterlagen. Eine Folge daraus soll

sein, die Scheu davor abzubauen und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in der Brand- und Katastrophenschutz Erziehung aufzuzeigen. Als Grundlage für ihre Arbeit, verwendeten sie die Unterrichtsmappe von **Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr**. Einheit für Einheit wurde aufgearbeitet, um dann übersichtlich und einfach zusammengefasst in ihre Diplomarbeit einfließen zu lassen.

Kinder können schon in jungen Jahren Gefahren erkennen (*Wann ist Feuer gefährlich?*) und Sicherheitsmaßnahmen richtig ausführen (*Wie setze ich einen Notruf ab?*).

Der Oö. Landes-Feuerwehrverband freut sich, so begeisterte Kindergartenpädagoginnen bei der Feuerwehr zu haben, die **Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr** engagiert leben und aktiv mit Kindern in der Brand- und Katastrophenschutz Erziehung arbeiten. Daran können sich viele ein Beispiel nehmen!

FÜR DEN ERNSTFALL GERÜSTET - ÜBERPRÜFUNG DER INTERNEN STRUKTUR

PRÄVENTION: BLACKOUT-ÜBUNG

Das Landes-Feuerwehrkommando OÖ gilt als kritische Infrastruktur und hat im Katastrophenfall als Einsatzzentrale des Landes OÖ eine gesicherte Kommunikation entsprechend zu gewährleisten.

Aus diesem Grund wurde am 12.11.2021 im LFK OÖ eine Strukturüberprüfung durchgeführt, wobei die verschiedenen Abteilungen ihre Einsatz- und Arbeitsverfahren im Zuge eines Stromausfalles übten. Bei der Übung wurde mittels eines „scharfen“ Tests die Stromzufuhr bewusst unterbrochen. In weiterer Folge wurden durch die Mitarbeiter des



eines großflächigen Stromausfalles/Blackouts die kritischen Infrastrukturen aufrechterhalten können. Dies ist ein wesentlicher Beitrag des Katastrophenschutzes zur Aufrechterhaltung kritischer Infrastrukturen in OÖ.



LFK alle erforderlichen Gebäudeteile durch vorbereitete Checklisten überprüft.

Simuliert wurde ein Stromausfall in den Gebäuden des LFK: Die Notstromgeneratoren liefen an und stellten zuerst den 3-fach abgesicherten (eine USV und zwei unabhängige Notstromaggregate), störungsfreien Arbeitsfluss der LWZ sicher. Kontrolliert wurden die Abläufe, die Versorgungsmöglichkeiten und die Belastbarkeit der Ausfallshilfen im Haus.

In Hinblick auf zukünftige Ausfallsszenarien wurden auch landesweit 18 Stromerzeuger in die Bezirke verteilt. Diese 100 kVA Generatoren sollen im Falle



„BRENNENDES“ AUS DEM LANDES-FEUERWEHRVERBAND

www.oelfv.at



BILD: LAND OBERÖSTERREICH / GABRIELLE SINGER

KLIMARETTUNGSPARTNER

Landes-Feuerwehrkommandant Robert Mayer hat beim Klimagipfel der Abteilung Umweltschutz des Landes OÖ eine Urkunde verliehen bekommen, die den Oö. LFV zum Klimarettungspartner macht.

Diese freiwillige Selbstverpflichtung stellt eine besondere Auszeichnung rund um den Klimaschutz dar. Als Feuerwehren tragen wir viel zur Verbesserung

des Klimas bei: Fahrgemeinschaften werden gebildet, um in die Landes-Feuerweherschule zu gelangen. Präventive Maßnahmen im Rahmen von Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr. werden gesetzt. Neu gebaute Feuerwehrhäuser werden mit Sonnenkollektoren ausgestattet, als Niedrigenergiehäuser geplant und mit besonderer Nachhaltigkeit versehen! Ein weiterer wichtiger Punkt ist das flächendeckende Netz der Feuerwehren in OÖ: Durch kurze Einsatzwege, können z.B. Waldbrände schneller gelöscht, und damit schädliche Rauchgas-Emissionen reduziert werden. Die Klimarettung hat das Ziel, den Ausstoß klimarelevanter Gase zu verringern. Es fordert und erfordert uns als gesamte Gesellschaft. Die Zusammenarbeit steht im Vordergrund, denn alleine geht es nicht.

ZUKUNFT ÖFFENTLICH DISKUTIERT

Moderiert von Markus Staudinger (OÖN), diskutierte LBD Robert Mayer am 6. September mit Vertretern der politischen Parteien Oberösterreichs vor Publikum im OÖN-Forum über wichtige Themen zur Zukunft des Feuerwehrwesens. Das Feuerwehrwesen in Oberösterreich ist zusätzlich zur täglichen Arbeit für die Menschen in unserem Land auch mit besonderen Herausforderungen in der Weiterentwicklung konfrontiert.

Diese Herausforderungen können allerdings nur in einem Zusammenspiel zwischen der Organisation Feuerwehr und Vertreterinnen und Vertretern des Landes OÖ gemeistert werden. Diskussionsteilnehmer waren (vlnr.): LR Wolfgang Klinger (FPÖ), Johannes Egger (NEOS), LABG. Ulrike Schwarz (GRÜNE), LFKDT Robert Mayer, LABG. Gisela Peutlberger-Naderer (SPÖ), LR Max Hiegelsberger (ÖVP) und Markus Staudinger (OÖN).



BILD: PHILIPP FÜRST



BILD: PHILIPP FÜRST

DIE WIRTSCHAFT ALS STARKER PARTNER DER FEUERWEHREN - DIE FEUERWEHREN ALS UNTERSTÜTZER DER WIRTSCHAFT

WIRTSCHAFT UND FEUERWEHR – STARKE PARTNER

Seit gut 1,5 Jahren läuft die Aktion 1.220 des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes, der auch hier ein Zeichen für den Zusammenhalt setzt. Darunter versteht sich die Unterstützung der regionalen Wirtschaft durch die Feuerwehren während der Corona-Pandemie. Investitionen sollen die Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze in der Region erhalten. Angedacht war die Aktion ursprünglich für ein Jahr, aufgrund der Dauer von Corona und des großen Erfolges wurde diese auf ein zweites Jahr verlängert. Die Feuerwehren möchten mit der

Die Feuerwehren in Oberösterreich und die Wirtschaft sind seit jeher Partner. Unternehmen stellen Feuerwehrmitglieder für Einsätze frei oder unterstützen diese in verschiedenster Form bei ihrer Aufgabenerfüllung. Die Feuerwehren wiederum leisten umgehende rasche Hilfe und Unterstützung in Notfällen, damit die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft schnellstmöglich wiederhergestellt wird. Die positive Wechselwirkung von Wirtschaft und Feuerwehr ist eine unabdingbare Notwendigkeit, wenn das freiwillige Feuerwehrwesen auch weiterhin Bestand haben soll, sei es durch Einsatzfreistellungen oder Unterstützung der Feuerwehren im Ort.

Auch der Oö. Landes-Feuerwehrverband geht mit gutem Beispiel voran. Die Investitionssumme bei der Beschaffung



Aktion 1.220€ „ihren“ Unternehmen auch etwas zurückgeben. Das Ziel wurde 2020 mit 1 Mio. Euro als durchaus hoch, aber machbar eingestuft. Allerdings wurde es bei weitem übertroffen: mittlerweile wurden über 1,6 Mio. Euro durch die Aktion 1.220 von den Feuerwehren in die regionale Wirtschaft investiert.



der Stützpunktfahrzeuge und Geräte belief sich 2020/21 auf 5,6 Mio Euro. 94% davon, ca. **5,3 Mio Euro, gingen ausschließlich in heimische Unternehmen.**

Im Bezirk Grieskirchen wurden über die letzten Jahre immer wieder feuerwehrfreundliche Betriebe ausgezeichnet. Sie sollen ein DANKE an die Wirtschaft sein, die in so vielen Fällen die Feuerwehren unterstützen. Bei diesem Galaabend war auch die WKOÖ-Präsidentin Mag.^a Doris Hummer anwesend und würdigte die Wirtschaftstreibenden und Feuerwehren.



BILD: ANDREAS MARINGER/EVENTFOTO.AT

AUCH OÖ-EINHEIT UNTERSTÜTZT RAX-WALDBRAND IN NIEDERÖSTERREICH

www.ooelfv.at



BILD: LBDSTV, MICHAEL HUTTERER

Der große Waldbrand in Hirschwang an der Rax beschäftigte hunderte Einsatzkräfte über Wochen hinweg. National und international wurde Hilfe angeboten. Auch Oberösterreich unterstützte die Kameraden in Niederösterreich mit Einsatzkräften und Gerätschaften.

Der Löschwasserbehälter, für den Blackhawk, der Landesverbände Salzburg und Oberösterreich, wurde mit Spezialisten der Stützpunkte Flughelfer und Waldbrandbekämpfung ins Brandgebiet geschickt. Ebenso wurden zwei Abrollbehälter MULDE nach Hirschwang gebracht. Zusammen bildeten diese Behälter einen Löschwasservorrat von 44.000 Litern. Gefüllt wurden diese über drei Großtanklöschfahrzeuge, die im jeweils 17 km langen Pendelverkehr

die Befüllung übernehmen. Auch Landes-Feuerwehrkommandant Robert Mayer und dessen Stellvertreter Michael Hutterer konnten sich vor Ort ein Bild machen.



BILD: FF ST. AGATHA



BILD: FF ST. AGATHA



GEMEINSAM SICHER FEUERWEHR

KINDERGARTEN

Kinder sind „Feuer & Flamme“



„Fit“ für Brand- & Alltagsgefahren!

Das Phänomen „Feuer“ fasziniert besonders Kinder immer wieder. Sie wollen es entdecken und ausprobieren. Dabei kann das nützliche und lebenswichtige Element jedoch zur Gefahr werden.

Genau hier hakt die Bildungsinitiative der österreichischen Feuerwehren ein und schafft Bewusstsein - vom Kindergarten bis hin zur Sekundarstufe.

Sicherheit geht uns alle an – denn von Zivilcourage wird unsere Gesellschaft zusammengehalten, mit Aufmerksamkeit und Umsichtigkeit können sich unsere Mitmenschen aufeinander verlassen!

VOLKSSCHULE

Ein erster Schritt in Richtung Eigenverantwortung



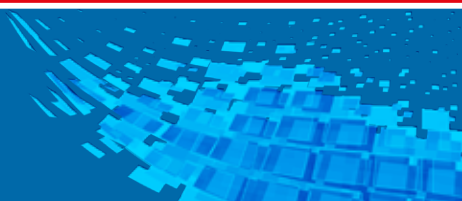
SEKUNDARSTUFE I

Den Dingen auf den Grund gehen



SEKUNDARSTUFE II

Netzwerk des Wissens



Jetzt informieren!

www.gemeinsam-sicher-feuerwehr.at

